nger Rahmaichinen zu verlaufen

- Engelfelb- hardware Store hermann Rordid, Gigentumer

hermann Rorbid. Engelfeld, Gast.

ifenwaren & Maschinerie

Schwere und Shelf Gisenwaren Kotsöfen, Ranges u. Furnaces. De Laval Rahm Separatoren Eldredge B Rähmaschinen Windmühlen, Futtermühlen Sasolin Motoren u. Dreschaus:

er haben eine wohlausgerüptete Klempne-i. Ugenten der berühmten Massey harris-taschinerte. Besucht uns.

RITZ & YOERGER ... HUMBOLDT - SASK ...

HUMBOLDT Fleisch ergeschäft

Stets frifche felbstgemachte Burft an Sand Fettes Bieh ju Tagespreisen gekauft John Schaeffer

...... Meue Möbel

nach neuen Muftern und nach der neueften Mode

Ein großer Borrat von Tepvichen jeder Art ift immer an hand.

GEO. RITZ.

KLASEN BROS.

Baumaterialien

Deering Gelbftbinber, Dahmafdinen, Beu-

Belb zu verleiben auf verbefferte Farmen.

DANA, SASK. Ugenten für den St. Peters

Reifender Algent:

Unton Badl. Localagenten :

P. Rubelph, humboldt.
P. Ilbephons, fulda u. Willmont.
P. Matthias, Ecofeld.

P. Benedift, Boodoo, St.Meinrad

und St. Benedift. P. Chrysoftomus, Bruno, Dana, Spalding und Beauchamp.

P. Bernard, Watfon, Engelfeld. und St. Oswald.

P. Bonifag, Dead Moofe Late, Pilger und Carmel.

P. Reo, St. Gregor u. St. Bertrud. Philipp Soffmann, Unnaheim. Wes. S. Gerwing, Leonore Lafe.

Seraphim Schönader, Coblens, und Umgebung.

und Umgebung.
Mich. Schur, Coronation, Alta.
Fol. Ottenbreit, Odessa, Sask.
Fol. Feinski, Regina, Sask.
Fol. Berges, Waterloo, Out.
B. Beingesner, Formosa, Ontario.
David Fortney, Mildmay, Ont.
Geo. Lobsinger, Walkerton, Ont.

Verlangt, daß Lefer, welche ihren Bohnit ändern, uns fofort benachrichtigen und nicht vergeffen, neben ihrern neuen auch ihre alte Postoffice anzugeben, damit wir die Zeiting nach der neuen Postoffice senden, aber auch die Zeitung nach ber alten Poftoffice einftellen

Der "St. Peters Bote" nur einen Dollar ver Jahr;

gen wurden, zu Weihnachten nach gen wurden, zu Weihnachten nach winheim fommen sollten und selbst er Sofrath hatte aus Liebe gu feiner dwester ausnahmsweise zugesagt, benfalls an der gemeinsamen Teier

deberrathungen, diese Weithnachtsjest, aber auch ein ganz unerwartetes und feineswegs angenehmes Ange-sinde für Guntram. Eine Aufmerf-jamkeit, die von Berlin fam, machte ihm Freude — es war ein Paket, wel-fies eine hübliche Stiderei mit seinem Ropagraphyn pan Paken und Negaisichenk war von Elja — ein dabei liegendes Schreiben von Frau Mayer-Elbing mit Grußen von ihrem Ge-mahl, dann von Herrn v. Schleinit

mad, dann von Herrn d. Schlening und dessen Frau wurde dantbar ent-gegengenommen und sosort ein tele-graphischer Gegengruß abgeschickt. Westieri sandte von Wünchen eine Statuette, die Guntram in Studen-tentracht föstlich zur Darstellung

Dann aber überreichte der Poftbote Guntram einen Brief, deifen Boit-marte ichon feine Aufmerkjamkeit er-Der Brief fam - aus

stimas davon gemerkt hatte und ver-barg das Schreiben in seiner Rocka-sche Er zweiselte nicht, von wem es sein könnte, obwohl die Adresse mit verstellter Schrift geschrieben war. Er war aber seit entschlossen, dasselbe erft nach den Feiertagen zu öffnen und zu lesen, um, wie er sich im stillen sagte — dieselben nicht sich selbst und,

lagte — dieselben nicht sich selbst und, wenn man ihm etwas anmertte, sie auch seinen Lieben zu verderben. Wie hatten sich die Zeiten doch geändert? Und seine Gemüthsversafsing! Er kannte jett Rücksichten gegen sich und die Seinen in Bezug auf —
Vori! War dieses Gögenbild seines Herzens schon gestürzt oder doch dem Sturze nahe? Bielseicht! — Rielseicht wußte aber Guntram selbst noch nicht, wie es um ihn in dieser Kinstidt icht, wie es um ihn in dieser Sinsicht

stehe.
"Richt nur ein Efel," sagte ein pro-falscher Beurtheiler der menschlichen Empfindungen, "hat seine Mucen— auch das seltsamste und vertrakteste Ding, das wir im Leibe haben — das

Phlilisterhaft ausgedrückt aber phi-

Genug — der Brief aus Amerika dwurde ungelesen in einer Lade von Guntrams Schreibtisch versperrt. Er hatte wirklich auch keine Zeit, sich jest mit einer solchen Angelegen-heit zu hefassen.

heit zu befassen. Die Arbeiterkinder erhielten einen Ehristbaum mit vielen passenden Geschenken umd die Eltern wurden zur Feier in der großen Halle eingeladen, wo ein frischer und von Gesundheit sitrogender Buh. das Gegenstick zu den oft erscheinenden rhachtischen Arbeiterkindern, ein Gedicht deklamierte, worauf ein Chor, don Anaben und Mädchen das liebliche: "Stille Nacht, heilige Nacht!" sang. Guntram sprach von Anaben und beilge Nacht!" sang. Guntram sprach dann einige freundliche Worte, worauf die Weihnachtsspenden vertheilt vurden.

Aber auch sämmtliche Arbeiter der Fabrik wurden am heiligen Abend be-

wirthet.

Die Auswahl und Zusammenitel-Tung der Christgeschenke für seine und seiner Mutter Gäte konnte er dieser sieherlassen, aber sür sie und Frizzi mutte er sorgen — ohne daß sie etwas dand. Tas Mädchen, losgeschist von der Keihe, von der Gewalt der Treb-tung nun entglitt ihm Malvinens dand. Tas Mädchen, losgeschist von der Keihe, von der Gewalt der Treb-tung auch er seiner von der Gewalt der Treb-von ersoft und ohne Salt. ist Dig pieil-

seits des Waldberges, der sich hinter dem Herrenhause erhob und uns ichon hekannt ist von Poris Zeiten her. Wan hem er sie in seinen Arm nahm. Sie dem Leich, jondern man ümfuhr denselben auf ebener Straße. Der Ausdruck Geidenbergerteich tam den einem Highel, auf deisen Sitze ein kanne sinem Highel, auf die Michael von der Ausdruck der Ausdru

nicht, daher zum Schlittschuhtang ein-

nicht, daher zum Schlittschuhtanz ein-ladend genug.

Unter allen Weihnachtsüberrasch-ungen war aber die größte diejenige, welche Frizzi zu theil wurde.
Als die Schlitten angesahren fa-men, entstieg dem ersten der Horten. "Onfel Kazimir" mit Iohanna, dem zweiten Dr. Stüber sammt Frau und Fräulein Hermine, dem dritten Frau. B. Ravensburg mit Malvine; neben dem Kutcher saß Baron Szöreghv und im vierten besanden sich der Obert und — Otto. Frizzi hatte kei-ne Anzeige dieses, sie io überaus er-freuenden Besuches erhalten und da-her denselben nicht erwartet. Pun hatte Otto aber doch Urlaub erbeten und die immerhin beschwerliche Keise nicht gescheut, seine Berlobte zu be-gerisjen und zwar als — Haupt-wann.

Das war der Göstelmunkt der ge-tenkend geingen auf und die keise die fich und kente er-beinicht geschen. Frizzi hatte kei-nicht geschen nicht erwartet. Vun hatte Otto aber doch Urlaub erbeten und die immerhin beschwerliche Keise nicht geschent, seine Berlobte zu be-gerisjen und zwar als — Haupt-wann.

Das war der Göstelmunkt der ge-kentigen auf und die Kächen Währliches Kächeln umspielte iere Lidenen Weile Kächeln und die Kuntrams blickte. "Nit Ihnen also wieder wohl?" "Alch, so wohl! — D ganz wohl!" Und nun erhob sie icht, von Gim-tenken Augen auf und die verschen. "Mein, nein — ich erschraft nur so "Mein, nein — ich erschraften. "Mein, nein — i

Das war ber Gipfelpuntt ber ge-

god, erröthenden Mädchens - en Blud, das ihr jedermann vom Her

Herrn Sauptmanns und fast hätte su Malvinens pergessen, zu der sie nur doch hineilte, um sie zu umarmen Szöreghn stand dabei und betrachtete ie sonit ihrer Freundin ins Thr geraunt hätte. Vald aber bemertte sie daß der Ungar Malvinen auf Schritt und Tritt solgte und dies berührte su unangenehm. Und da Malvine in ihrer seinen und jeden Affront vermeisbenden Beite der immen Menten währen ließ, ohne ihn jedoch auch nut im mindesten zu ermuntern, so wußt Frizzi wirklich nicht, wie sie daran war. Wäre ihr Berlobter nicht dage weien, so daß sie nur schwer Gelegen heit fand, sich von ihm zu entfernen, fie hätte sich mit Malvine "auseinan

sich zwischen dem Ungar und Malvine etwas "anspinne" und doch that es ihr ichon um Guntram leid; denn die Hoffnung, daß er Malvine endlich fein Serz zuwenden werde, hatte sie bischer nicht verlassen. Auch ihrer Mutter fiel die große Ausmerksamkeit auf, welche Söregby Malvinen widmete welche Szoreghy Malvinen widmete und dies erfüllte sie ebenso wie Frizzi mit Wissbehagen. Was aber ließ sich dagegen thun? Besonders, da Frand. Radensburg die — schon ziemtlich unwerhüllte — Bewerbung des Ungars um Malvinens Gunst nicht ungern zu sehen schien. Indes nahm das Familiensest seinen Fortgang und zwar zu allseitiger Befriedigung. Nachmittags sand die Kartie aum

Nachmittags fand die Bartie jun Beidenbergerteiche statt. Während Guntram seinen Schwager, Dr. Stüber, der eine Fußtom machen wollte, über den Berg hinübet fragleitete, suhren die übrigen Mitglie ber der Gesellschaft mit Ausnahmt der Frau v. Reden, die zugleich mit ihrem Bruder zu Hause blieb, in Schitten zum Teiche hinaus.

Tohanna, Frau v. Navensburg, Direktor Morgenbesser, welcher mit Frau und Tochter ebenfalls geladen war, bildeten das Publikum, dem sich jedoch noch einige Holgauern und mehrere Kinder zugesellten.
Die Schlittschuben verzanigten

sich zuerst einzeln oder zu zweien; spöter formierten sie sich zu einem Schlittschuhtanz, zu dem Dr. Stübet

Schlittschuhtang, zu dem Dr. Stüber und Guntram noch zurecht kamen.
Eine der Tangfiguren bestand auf zwei Reihen, deren eine Guntram, hermine, Otto und Frizzi, derer zweite Dr. Stüber, Helene, Szöreghy und Malvine bildeten, so daß Guntram den ersten, Malvine den letzten Platz der Dopbelreihe einnahmen, daher bei gewissen Bendungen sich begegneten. Der Ungar sichter Walvine an der Hand, wobei er es nicht unterließ, ihre graziöse Bewegung und Leichtigkeit im Tanze zu preisen. In Wahrsbeit war er aber einer det In Wahrheit war er aber einer der leften Schlittschuhtänzer, daher die Malvinen zugerufenen Lobesworte ihm selbst gelten konnten — nur war er ein wenig gar zu ungestilm und beinahe tollfühn in funstreichen Kur-ven, so daß er mehrmals die ganze

avoit vilgieri, die sollten sa aus scheine von der Renda der Tro-Derrassen Gästen nicht an ei-der, der Jahreszeit entsprechenden Anterhaltung sehse, ließ Guntram ei-gen großen Teich, den er gepachter hatte, zum Schlittschuhlausen herrich-latte, zum Schlittschuhlausen herrichtelbarer Rabe, die Sand feiner Bart. Tieser Teich war etwa eine Biertel-unde von Weinbeim entserist; junt wo Malvine einen Augenblick wie un-eits des Waldberges, der sich hinter beweglich lag. Er beugte sich auf sie

sinen ehemaligen Gögenaltar hielt. Eine andere Urfunde darüber, als die Volkstradition, gab es jedoch nicht. So schöh und spiegelglatt gefroren war der Teich schon seit vielen Jahren war der Teich schon seit vielen Jahren

Nach einer Beile ichlug Malvine

(Fortsetzung folgt.)

# Prachtvolle fathol. Hausbücher

welche in jede katholische Wohnung gehören.



Cimband ju Bitfchnau, Ceben b. Beiligen

### Das Leben d. Heiligen Gottes Buellen bear-

Otto Bitichnau, O. S. B. Mit einem Borwort Gr. Gnaben bes Dochmurbigften herrn Frang Rubigier, Bifchofe von Ling und mit Approbation und Empfehlung von zwanzig bodwurbigften Rirchen-

Große illuftrierte Musgabe. Mit A Farbenbrudbilbern, farbigem Titel, Familien-Regifter und 330 Solgichnitten. 1016 Seiten, Format 81 bei 12 3oll. 25. Auflage. Gebunden: Ruden ichwarz Leber, Deden Leinwand, neue wirfungsvolle Relief: und Goldpreffung. Rotfcmitt. Breis (Exprefifoften extra) ...... \$3.30

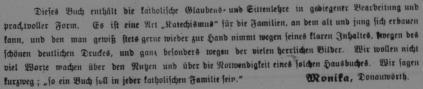
Bifchof Rubigier ichreibt biefer Legende folgende gute Eigenschaften ju : "Gie ift nach ben verläß. lichften Quellen bearbeitet, berichtet somit Bahres. Dur Auferbantiches, ber Faffungefraft aller Defer Ungemeffenes ift aufgenommen, in jeber Legende ift bas Charafteriftifche bervorgehoben, Die Sprache ift rein und ebel, auch fur gewöhnliches Boll verftandlich." Bir ichliegen und biefem Urteil voll und gang an.

Theol. praftifche Quartalfdrift. Ling.

# Die Glaubens= und Sittenlehre der

fatholifchen Rirche in ausführlichem Unterichte bargeftellt und mit Schrifte und Baterftellen, fowie mit Bieichniffen und Beifpielen beiegt und erlautert. Gin hand und hausbuch für Ratecheten und driftliche Familien. Bon Dr. Sermann Rolfus, Bfarrer und F. 3. Brandle, Retior. Mit Approbation und Empfehlung von neunundzwanzig hochwurdigften Rirchenfürften. Dit Farbenbrud. Titel, gamitien- Regifter, zwei Farbenbrudbilbern, acht Ginichaltbilbern und 480 Solsichmitten reich illuftriert. 1068 Geiten. Chartformat 81 bei 12 Boll

Gebunden: Ruden fdmarg Leber, Deden Leinwand, neue wirfungevolle Relief: und Goldpreffung. Rotichnitt. Breis (Expreffosten egtra) ..... \$3.50





Monifa, Donauworth. Ginband ju Rolfus, Glaubens, u. Sittenfebre



Si iband ju Bufinger, Ceben Jefu.

## Das Leben unseres I. Herrn u. Hei= landes Jesus Christus und seiner jungfräuli. den Mutter Maria, aum Unterricht und aur Erkan.

ung für alle fatholifchen Familien und heilsbegierigen Seelen im Sinne und Geifte bes ehrm. Baters Martin von Codem, bargeftellt von L. G. Bufinger, Regens. Mit einer Ginleitung von Gr. Gnaben, Dr. Rarl Greith, Bifdof von St. Gallen und mit Approbation und Empfehlungen von fiebenundzwanzig hochwürdigften Rirchenfurften. Dit Chromotitel, 16 nenen gangfeitigen Bluftrationen, worunter 8 fünftlerifd ausgeführte Chromolithographien und 575 Tegtilluftrationen. 1040 Seiten. Quartformat 81 bei 12 Boll,

Bebunben: Ruden ichwarz Leber, Deden Leinwand, neue wirlungsvolle Relief: und Goldpreffung. Rotichnitt, Breis (Expregfoften ertra) .....

Es frent mich aussprechen gu tonnen, bag biefe Arbeit aus bem Beifte bes lebenbigften Glaubens und tieffter Frommigfeit hervorgegangen ift. Gie belehrt mit lichtvoller Klarheit und fpricht gum herzenmit Imnigfeit und Barme. Dabei ift bie fprachliche Form febr ebel und bem erhabenen Wegenstanbe angemeffen, .. Hus biefen Grunden erachte ich bas Werf aller Empfehlung wurdig und geeignet bem driftlichen Botte eine ftarte Schutwehr gegen Die ben Glauben und Die frommen Gitten gerftorenten Seinrich Forfter, Fürstbifchof von Brestau. Elemente ber Begenwart gu fein.

mit einer Schilberung ber vorzüglichften Ona.

benorie und Berehrer Mariens. Bon Bater Beat Robner, O. S. B., Bfarrer. Mit einem Borwort bes Bedmurdigften Furftbiichors von Salzburg und mit Approbationen und Emptehlungen von breinnbbreifig hochwurdigften Rirchenfurften. Reneste Ausgabe mit feinen Drigmal- Chromo-

einem gelehrten und feeleneifrigen Ordenspriefter in ichlichter, vollstumlicher Gprache gefchrieben, fo Salzburg mit Barme bevorwortet und von ben bervorragenbften Dittgliebern ber biterreichifchen, bentichen und ichweigerifden Gvifopate approbiege und empfohlen, bebaif bas Bert unferer Empfehlung nicht mehr; es wird ficher feinen Weg machen und beim deiftlichen Bolle viel Gegen fiften

Etimmen aus Maria Laach.



Einband ju Hobner, Maria u. Joieph

Der "St. Peters Bote" hat die Hauptniederlage in Canada für diese prachtvollen Bücher und kann jederzeit Bestellungen aufs Wiederverkäufer erhalten Rabatt! prompteste aussühren.

Man sende alle Bestellungen an

"St. Peters Bote" Muenster, Sask.